

September 2025

Bei Schulstart auch an Berufsunfähigkeit denken

Im Newsletter August 2023 hatten wir aufgezeigt, wie wichtig ein Schutz vor Berufsunfähigkeit ist, denn das Arbeitseinkommen ist der mit Abstand wichtigste Vermögenswert im Leben. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ermittelte ein durchschnittliches Erwerbseinkommen über die Lebenszeit zwischen ein und drei Millionen Euro.¹

Daher gilt immer die Empfehlung, möglichst früh in die finanzielle Absicherung dieser Arbeitskraft einzusteigen, um günstige Beiträge und einen möglichst guten Gesundheitszustand zu nutzen. Dies war bisher für Schüler ab dem 10. Lebensjahr möglich.

Jetzt gibt es – pünktlich zum Schulstart – eine wichtige Neuerung. Der erste Anbieter hat seine Schüler-BU ab 6 Jahre geöffnet, so dass meist mit Schulstart eine Absicherung erfolgen kann.

Warum ist das wichtig?

Statistiken zeigen, dass zwischen dem 10. und 17. Geburtstag viele Krankheitsbilder deutlich zunehmen, die später einen Abschluss erschweren oder deutlich verteuern. Beispielsweise zeigte der DAK Kinder- und Jugendreport 2022, dass die Anzahl der Neuerkrankungen mit Depression bei Mädchen im Alter von 10-14 Jahren bereits auf 12 Fälle je 1.000 Kinder angestiegen ist. Dazu kommen Essstörungen und eine Zunahme von Adipositas.

Bisher verpassen viele Eltern die Chance, ihre Kinder schon früh abzusichern. Stattdessen erfolgt der durchschnittliche Einstieg in den Berufsunfähigkeitsschutz erst mit 29 Jahren.² Ein gewagtes Spiel, da dann nicht nur die Beiträge deutlich höher sind, sondern zudem sind viele Personen dann auch nicht oder nur noch eingeschränkt versicherbar. Vor allem psychische Vorerkrankungen führen oft zu einer Ablehnung.

Auch die Berufseinstufung spricht für einen frühen Einstieg. Die Prämienkalkulation anhand des Berufsbildes führt vor allem für handwerkliche Ausbildungsberufe zu deutlich höheren Kosten, als für akademische Berufe. Während bei Ärzten nur 4,1% durch Berufsunfähigkeit ausscheiden, sind es bei Bäcker bereits 37% und bei Dachdeckern oder Gerüstbauern mehr als jeder Zweite. Für diese Berufe ist folglich eine Berufsunfähigkeitsversicherung nur schwer finanziell tragbar. Wer als Schüler einsteigt, sichert sich diese Einstufung lebenslang, selbst wenn später ein tendenziell risikoreicher Beruf ergriffen wird.

Fazit:

Auch wenn die wenigsten Eltern bei Ihren Kindern zur Einschulung bereits an das Thema Beruf oder Berufsunfähigkeit denken mögen, lohnt es sich sehr. Für Beiträge die oft kaum 10% des monatlichen Kindergeldes umfassen, kann ein wirksamer und preisgünstiger Einstieg in die Arbeitskraftabsicherung für die nächsten Jahrzehnte vorgenommen werden.

Ihr


Dr. Michael König

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen Stand September 2025. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlungen verstanden werden und können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Garantien können wir für die Richtigkeit nicht übernehmen.

¹ Vergleiche IAB Kurzbericht 18/2022

² Vergleiche <https://www.gdv.de/gdv/themen/leben/7-fakten-zur-berufsunfaehigkeitsversicherung-34338>